



FRIEDENSRUGG setzt Schulprojekt in Mazedonien fort

Tetovo, eine Kleinstadt im Nordwesten Mazedoniens mit mehrheitlich albanischer Bevölkerung, war 2001 Schauplatz einer bewaffneten Auseinandersetzung zwischen Albanern und Mazedoniern. Die beiden Ethnien sind sich fremd. Mazedonier und Albaner sprechen eine komplett verschiedene Sprache und die Religionen unterscheiden sich wesentlich.

In den Schulen werden mazedonisch und albanisch sprechende Kinder konsequent getrennt unterrichtet. Wegen des getrenntethnischen Unterrichts kommt es aber in Schulen immer wieder zu Spannungen und gewalttätigen Auseinandersetzungen. Ein Konfliktpotential ist dauernd vorhanden, ein Damoklesschwert hängt über Tetovo.



Unser Projekt „gemeinsames Lernen“ ermöglicht den Klassen gemischt-ethnischen Unterricht. Während drei Monaten waren über 100 Schülerinnen und Schüler beteiligt. Ein Drittel der Kinder haben mazedonische Wurzeln, zwei Drittel albanische.

Ein Beispiel der gemeinsamen Aktivitäten war das Bemalen von Stoff-Fahnen. Malen ist eine universelle Sprache. Farben trennen nicht. In den verschiedenen Farben manifestiert sich die Verschiedenartigkeit von uns Menschen.

Das Projekt „Gemeinsam Lernen“ soll mit folgenden Themen fortgesetzt werden:

- Oekologie
- Sprache und Kultur
- Malen und Tanzen
- Spielen und Bewegen

Damit wir von FRIEDENSRUGG das Projekt weiterführen können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Der Projektleiter: Daniel Martin



FRIEDENSRUGG ist weiterhin auf private finanzielle Unterstützung angewiesen. Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Namens des Vorstands, das Co-Präsidium:

Agathe Schuler

Marc Joset